

Erfahrungsbericht über das Auslandsstudium im Rahmen des Erasmus-Programms an der Bilkent Universität Ankara, Türkei



WS 2007/2008 und SS 2008
von Tülay Demir
tuelay.demir@web.de

Die Bilkent Universität wurde, als die erste private Universität im Jahre 1984 gegründet und zählt neben wenig anderen, zu den Elite-Universitäten der Türkei. Sie befindet sich in der türkischen Hauptstadt Ankara, welche mit 4.1 Millionen Einwohnern, nach Istanbul die zweitgrößte Stadt des Landes ist. Die englischsprachige Universität befindet sich im Stadtteil Bilkent. Der Name setzt sich aus den Wörtern „bilim“ und „kenti“ zusammen und bedeutet die „Wissensstadt“.

Vorbereitungen auf den Auslandsaufenthalt

Da die Partnerschaft zwischen unserer und der Bilkent Universität erst seit wenigen Semestern besteht, war ich die erste Austauschstudentin von der Universität Heidelberg in Bilkent. Meine Ansprechpartner waren: Frau E. Carlow, die mich über das Bewerbungsverfahren informierte und mich bei diversen Fragestellungen unterstützte. Ebenfalls der Erasmusbeauftragte der Mathematik, Prof. Dr. W. Kohnen, der mir erste Informationsmaterialien über die Gastuniversität aushändigte und für die Auswahl der Bewerber zuständig ist. Für Informationen der Gastuniversität wendete ich mich an die Erasmuskoordinatoren: Herrn Erkin Tarhan (terkin@bilkent.edu.tr) und Frau Ceren Genç (cereng@bilkent.edu.tr), die mich auch während dem Semester, vorallem für Formalitäten stets hilfsbereit entgegen kamen. Für Fragen, die sich speziell mit dem Mathestudium an der Gastuniversität befassten, kontaktierte ich den Fachbetreuer Aurelian Gheondea (aurelian@fen.bilkent.edu.tr). Herr Aurelian gab mir Auskunft über die Mathematikveranstaltungen, interessierte sich noch vor Semesterbeginn für meinen Stundenplan, betreute mich über das ganze Jahr in schulischen und ausserschulischen Angelegenheiten und zeigte mir, dass ihm mein Wohlbefinden an der Gastuniversität sehr wichtig war.

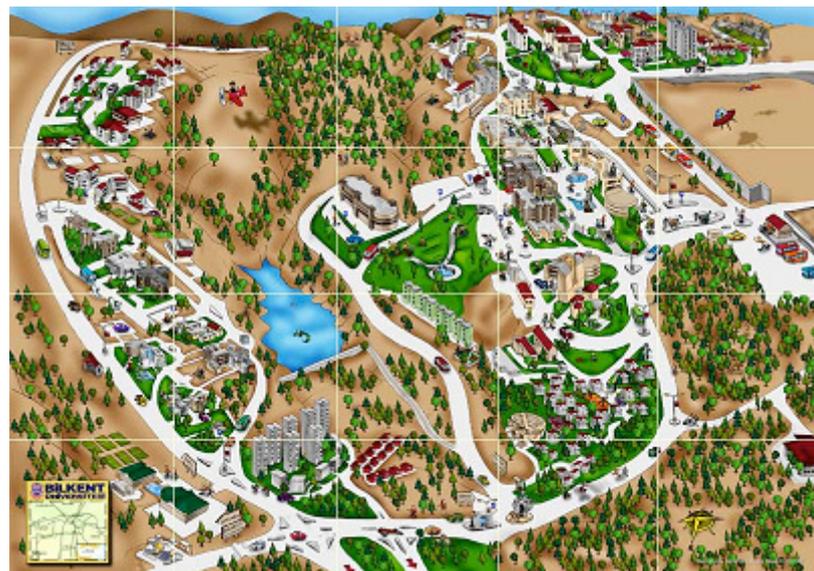
Ankunft

Sehr herzlich wurde ich mit anderen Austauschstudenten am Esenboga Flughafen in Ankara von einigen Studenten, die Mitglieder vom “Bilkent

International Students Center“ sind, abgeholt und an die Wohnheime, die sich ausschließlich auf dem Kampus der Universität befinden, gefahren. Bevor die Vorlesungen starteten, bot Bilkent allen Austauschstudenten ein zweiwöchiges Orientierungsprogramm an. Im Rahmen dieses Programms waren neben kulturellen Aktivitäten, wie zum Beispiel dem Ausflug zum Anitkabir: das Grabdenkmal, des türkischen Staatsgründer Mustafa Kemal Atatürk, auch das Kennenlernen unter Austauschstudenten gefördert indem abends Kneipentouren organisiert wurden. Ebenfalls wurde ein Wochenendtrip nach Kas (Antalya) organisiert, welchen ich nur empfehlen kann. Für Studenten, nicht türkischer Herkunft, war es verpflichtend in diesen Orientierungswochen an einem Türkisch Intensivkurs teilzunehmen. Die studienbegleitende Fortsetzung dieser Veranstaltung ist natürlich aus eigenem Antrieb. Die durchgeplanten zwei Wochen haben ihren Zweck erfüllt, sie sorgten für ein schnelleres Einleben in die Großstadt.

Das Leben in Bilkent

Die Universität Bilkent befindet sich auf einem riesengroßen Komplex, zusammen gesetzt durch den Haupt- und den Ostkampus. Man kann das komplette Gelände als eine “eigene Stadt” betrachten: Ausgestattet mit voller Infrastruktur, mit höchster Ordnung, Sicherheit und hauptsächlich Studenten aus der höheren Schicht besucht. Das Leben dort



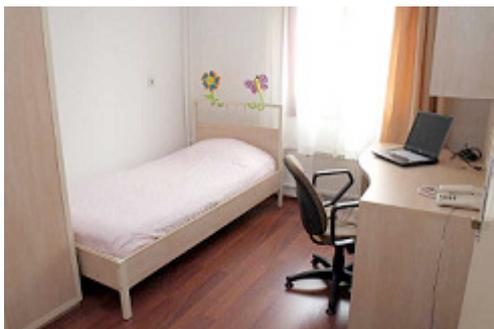
http://www.bilkent.edu.tr/bilkent/campus_map/

gleich nicht dem der wirklichen Türkei. Verlässt man diesen Gebäudekomplex wird man mit einer anderen Türkei konfrontiert. Die beste Gelegenheit dazu bietet der Stadtteil Kizilay. Auf dem enorm großen Unigelände vereinfachen Shuttlebusse das Erreichen verschiedener Orte auf dem Kampus. Die meisten Institute, einschließlich Mathematik befinden sich auf dem Hauptkampus. Dies sorgt dafür, dass man sich hauptsächlich auf diesem einen Kampus aufhält. Die Bilkent Universität befindet sich außerhalb des Stadtzentrums, jedoch erleichtern die stüdllich verkehrenden Buslinien in die Stadtteile Tunus und Sihiye die Mobilität. Es gibt ein Einkaufszentrum direkt am Haupteingang der Universität, ausgestattet mit Kaufhäusern wie *Real* oder *Praktiker*, einer Bowlingbahn und einem Kino, vielen Restaurants und Cafes, wie zum Beispiel *Starbucks*. Die Verpflegungskosten sind im Vergleich zu Deutschland ziemlich

niedrig, wobei man dies beim Einkaufen im *Real* nicht zu spüren bekommt, aber auf bekannten Basaren der Türkei, bei denen man allerdings gute Nerven zum Verhandeln braucht.

Die Studentenwohnheime sind auf den gesamten Kampus verteilt und mit Internetzugang, einem Telefon für kostenfreie interne Anrufe, kostenpflichtigen Waschräumen und Fernsehräumen ausgestattet. Es sind Einzel- bis zu Vierbettzimmer vorhanden, je nach Komport ändert sich die Preisklasse, d.h. wer mehr Bequemlichkeit möchte und in einem Einzelzimmer leben will, der muss tiefer in die Tasche greifen. Alle Zimmer werden wöchentlich gereinigt und mit frischer Bettwäsche überzogen. Das Kochen in den Wohnheimen findet in den Gemeinschaftsküchen statt, jedoch fehlt meistens die Motivation dazu und man bevorzugt die vielfältigen und günstigen Essensmöglichkeiten auf dem Kampus. Bis auf zwei Wohnheime (77,78) sind alle strikt nach Geschlechtern getrennt. Auf der folgenden Seite kann man sich einen Überblick über die verschiedenen Wohnheime und Zimmer verschaffen:

http://www.bilkent.edu.tr/bilkent-tr/admin-unit/yurt/e_yurt_ucret.html



Ich wohnte im Wohnheim 76, in einem Einzelzimmer und hatte eine super Aussicht auf ganz Ankara. Ich konnte die Vorteile des Kampuslebens genießen: Ich wohnte nur fünf Minuten zu Fuss von der Uni und vom Sportzentrum entfernt. Ich habe die Vielfalt an Angeboten vom Sportzentrum in Anspruch genommen und beteiligte mich unter anderem regelmäßig am Capoeirakurs. Das Treffen für Gruppenarbeiten konnten leichter organisiert werden und ich konnte meine Freunde auf dem Kampus spontan treffen. Jedoch wurde mir ebenfalls bewusst, dass ich nicht in der wirklichen Türkei lebte und mir dadurch die

türkische Kultur etwas fern blieb. Das Kampusleben sorgte nur für ein soziales Leben, in dem sich alles um Bilkent drehte. Um näheres über die Türkei zu erfahren, ist es zu empfehlen zusätzlich Aktivitäten ausserhalb des Kampus' zu organisieren. An Wochenenden bietet sich die Möglichkeit sich andere Städte, wie z.B. Istanbul oder Izmir anzuschauen. Die Busverbindungen sind hierfür sehr günstig. Andere Studenten haben sich für Wohngemeinschaften zusammen geschlossen und wohnten ausserhalb von Bilkent, diese Entscheidung ist mutiger, weil man stärker auf sich alleine angewiesen ist und natürlich mit mehr Aufwand verbunden, jedoch sicherlich abendteurerreicher.

Das Studium in Bilkent

Zunächst ist zu erwähnen, dass ich sondergenehmigt Mathematik als Magisternebenfach, nach der Lehramtsstudienordnung studiere. Ich belegte an der Bilkent Universität sowohl Mathematik- als auch Psychologieveranstaltungen. Alle Vorlesungen werden in Englisch gehalten. Wer Englisch in der Oberstufe belegt hat, sollte keine Probleme haben, den Vorlesungen zu folgen. Die private Universität ist nach dem amerikanischen Bildungssystem konzipiert und unterscheidet sich darin, dass jeder Student ständig Leistungsnachweise erbringen muss. Die Endnote setzt sich meistens aus Zwischenklausuren, Hausaufgaben, Projekten, Tests und der Endklausur zusammen. Das hat den Vorteil, dass nicht eine einzige Klausur die Note bestimmt, ist jedoch mit sehr viel Stress und Aufwand verbunden. An den Vorlesungen nehmen maximal 35 Teilnehmer teil, dies erzeugt eine schulähnliche Atmosphäre und ermöglicht eine ausführliche Kommunikation mit dem Dozenten und den anderen Studenten.

Für mich war der einjährige Aufenthalt an der Bilkent Universität eine große persönliche und studiumbezogene Bereicherung. Ich kann es mit einem guten Gewissen jedem weiter empfehlen, der gerne Menschen kennenlernt, sich mit anderen Kulturen auseinandersetzt und sein Studium durch die besondere, wenn gleich etwas elitäre, doch intensive und gut betreute Studierweise in Bilkent erweitern möchte.